

Die Wolfowitz-Doktrin fürte zum verheerenden Krieg im Irak: Jetzt führt sie zu einem potenziellen noch verheerenderen Krieg in Asien

 covertactionmagazine.com/2022/10/23/the-wolfowitz-doctrine-led-to-the-disastrous-war-in-iraq-now-it-is-leading-to-a-potentially-even-more-cataclysmic-war-in-asia

Aidan O'Brien

October 23, 2022



[Quelle: voltairenet.org]

Das Projekt für ein neues amerikanisches rassistisches Jahrhundert ist heute in den Hauptstädten Europas allgegenwärtig. Von Dublin bis Berlin – ukrainische Farben zieren Fahnenmasten, Bushaltetestellen und Gebäude. Der Subtext: blonde Haare und blaue Augen.

Amerika und seine europäischen Klienten (die Nordatlantikvertrags-Organisation – NATO) sehen die Ukraine heute ähnlich wie Israel das Westjordanienland – eine Grenze, hinter der sich untermenschlichen Asiaten finden.

Während Israel eine 708 Kilometer lang und bis zu acht Meter hohe Apartheidmauer errichtet hat, die es von den Palästinensern trennt, hat die NATO gerade ein Apartheidregime errichtet, das es von den Russen trennt.

Indem die NATO Russland sanktioniert, seine Truppen absagt, es blockiert und dämonisiert, erklingt sie, dass Russland (und damit auch Asien) jenseits aller Grenzen liegt, unantastbar, mindrewertig, unzivilisiert und barbarisch ist – mit einem Wort: „nicht wie wir“.

Die Maske des liberalen Kapitalismus wurde plötzlich durch eine ukrainische Flagge ersetzt. Ethnizität und extremer Nationalismus – typisch Nazi-Nazi – werden in Europa erneut als Waffe eingesetzt. Und die Nato-Krieg der Auslöser. Warum?



[Quelle: mronline.com]

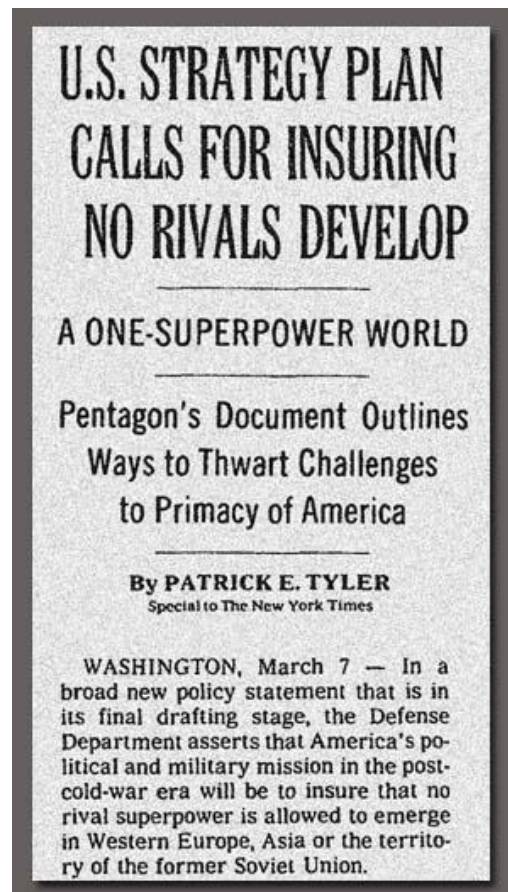
Das Bemerkenswerte an der heutigen Russophobie ist ihre rasante Totalität. Über Nacht wurde ein Schalter umgelegt, und alles ist gelb und blau. Dies ist jedoch nicht das Erlebnis rechtlicher westlicher Empörung – über Russlands Milizionär in der Ukraine –, sondern das Erlebnis imperialistischer Strategie der USA. Es ist ein lange durchdachter Masterplan. Genauer gesagt entspringt er der Wolfowitz-Doktrin.

Die Wolfowitz-Doktrin stehen unmittelbar nach dem Zusammenbruch der UdSSR 1991 aus dem Pentagon. Sie ist das amerikanische Evangelium nach dem Kalten Krieg – Unipolarität auf Steroiden – die Monroe-Doktrin, die auf die ganze Welt projiziert wird. Für immer.

Die Doktrin besagt, dass die Vereinigten Staaten niemals die Entsendung einer anderen Großmacht dulden dürfen. Sie ist eine Verpflichtung der USA, jede feindliche Macht zu zerstören oder daran zu hindern, eine Region zu beherrschen, deren Ressourcen unter gefestigter Kontrolle aus reichen würden, um globale Macht zu zeugen.

Paul Wolfowitz Krieg 1992 Unterstaatssekretär für Politik im Pentagon. Die „Richtlinien zur Verteilungsplanung für die Haushaltsjahre 1994-1999“ aus diesem Jahr – verfasst von Wolfowitz und seine Mitarbeiter (I. Lewis „Scooter“ Libby und Zalmay Khalilzad) und überwacht von Wolfowitz' Vorgesetzte (Dick Cheney und Colin Powell) – Waren laut der *New York Times* ein „US-Strategieplan zur Gewährleistung der Entwicklung von Rivalen“.

Nach 1992 bildeten Wolfowitz und Co. erneut das Rückgrat der Präsidentschaft George W. Bushs (2001–2009). Als solche prägten sie die Bush-Doktrin, die die Wolfowitz-Doktrin bekräftigte: den Unilateralismus der USA – das Recht der USA, zur Verfeinerung ihrer Interessen weltweit präventiv zu handeln.



[Quelle: nsarchive2.gwu.edu]



[Quelle: random-blather.com]

Die Macht des Pentagons

Das US-Militär ist ein zentraler Bestandteil der Wolfowitz-Agenda. Das Ende der UdSSR bedeutete nicht, dass die US-Armee kleiner und friedlicher geworden wäre. Im Gegenteil, es bedeutete eine größere und aggressive US-Armee.

Nach dem Kalten Krieg stieg das Budget des Pentagons maßlos an. 1991 lag es bei etwa 300 Milliarden Dollar, 2021 bei rund 700 Milliarden Dollar. Im Verein dazu betrug Russlands Militärbudget für 2021 rund 70 Milliarden Dollar und Chinas 290 Milliarden Dollar.

Als Folge dieser beispiellosen Investitionen in den Krieg verbreiteten sich US-Militärstützpunkte wie eine Seuche weltweit. Bis 2021 gab es mindestens 800 US-Stützpunkte außerhalb der US-Grenzen.

1991 waren US-Soldaten in 40 Ländern stationiert. Im Jahr 2021 waren es bereits 80. Zum Vergleich: Russland hatte im Jahr 2021 Militärstützpunkte in Sechs, vielleicht acht Ländern und China in einem, vielleicht zwei oder drei.

Die Begründung für diese Vielzahl von US-Stützpunkten – „Kleinamerika“ und „Seerosenblätter“ – wird als „Vorwärtsstrategie“ bezeichnet. In der Praxis bedeutet stirbt, Freund und Feind gleichermaßen überall auf der Welt entgegenzutreten. Das US-Militär ist in der Lage, jederzeit und überall auf der Welt aggressiv zuzuschlagen.

Um dieses „Imperium der Stützpunkte“ zu verwalten, hat das Pentagon die Welt in sechs Kommandostrukturen aufgeteilt: Nordkommando (Nordamerika), Südkommando (Südamerika), Zentralkommando (Nahe Osten und Zentralasien), Afrika-Kommando, Indopazifisches Kommando und Europäisches Kommando.

Das Pentagon verfügt sogar über eine Kommandostruktur, die die Erdatmosphäre verwaltet: das Space Command. Dieses totalitäre System soll Amerikas imperialistisches Traum verwirklichen: die „vollständige Dominanz“.

Kurz gesagt: Die US-Außenpolitik des 21. Jahrhunderts ist verwirrt autoritär und kriegerisch, weil sie den US-Unilateralismus verteidigt. Das Dogma bzw. die starre Logik, auf der sie beruht, ist die Wolfowitz-Doktrin.

Amerikas „ewige Kriege“ seit dem Jahr 2000 beweisen stirbt. Indem sie geopolitische Brennpunkte, Energiequellen und ethnische Konfliktlinien in Visier nehmen, führen die USA – offen und verdeckt – Krieg gegen die Welt. Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, Jemen und Nonne auch die Ukraine sind die Offensichtlichen Opfer dieser Strategie, den Planeten zu verunichern und zu kontrollieren.



[Quelle: [wikipedia.org](https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Space_Command)]

Russland Sagt Nein

Das einzige Land, das sich offen gegen die Wolfowitz-Doktrin ausgesprochen hat, ist Russland. Dies geschah erstmals auf der Münchner Sicherheitskonferenz 2007. Dort sagte der russische Präsident Wladimir Putin: „War eine unipolare Welt? ... Sie bezeichnet eine Situation, nämlich ein Machtzentrum, ein Machtzentrum, ein

Entscheidungszentrum. Es ist eine Welt, in der es einen Herrn, einen Souverän gibt ... Das ist verheerend ... Ich halte das unipolare Modell in der heutigen Welt nicht nur für inakzeptabel, sondern auch für unmöglich ...“ ^[5]



Wladimir Putin bei seiner Rede auf der Münchner Sicherheitskonferenz 2007. [Quelle: blogs.prio.org]

Russlands größte Sorge galt dem Vordringen der US-Militärstützpunkte bis an seine Grenzen. Unter dem Deckmantel der NATO war schon vor 2007 klar, dass sich Amerikas Stützpunktimperium in Osteuropa provokant ausdehnte. Fernab des Nordatlantiks bewegte sich die NATO nach Osten in Richtung der Öl- und Gasfelder rund um das Schwarze und Kaspische Meer. Mit anderen Worten: Die unipolaren USA drangen aggressiv in die russischen Grenzgebiete ein.

Und der russische Präsident machte dies in seiner Rede im Jahr 2007 deutlich:

„[Nachdem Moskau sich aus Osteuropa zurückgezogen hat] ... stellt sich heraus, dass die NATO ihre Fronttruppen an unsere Grenzen verlegt hat... Ich denke, es ist offensichtlich, dass die NATO-Erweiterung ... eine ernsthafte Provokation darstellt... Gegen wen richtet sich diese Erweiterung? ... [Die USA] versuchen, [Europa] neue Trennlinien und Mauern aufzuerlegen...“ ^[6]

NATO's eastward expansion



[Quelle: reddit.com]

Russland widerlegt die Wolfowitz-Doktrin in Georgien und Syrien – und Amerika schlägt in der Ukraine zurück

Russlands mutige Worte an das amerikanische Imperium begannen sofort Wirkung zu zeigen. Im April 2008 versprachen die NATO-Führer in Bukarest der Ukraine und Georgien, dass sie eines Tages dem westlichen Verteidigungsbündnis beitreten würden. Und vier Monate später (am 7. August), nachdem Georgien in die amerikanische „Fremdenlegion“ in Afghanistan und im Irak integriert worden war, griff es die abtrünnige Region Südossetien nahe Tiflis an, die damals unter russischem Schutz stand.

Als Reaktion darauf führte Russland einen fünftägigen Krieg gegen Georgien. Dies markierte einen Wendepunkt in der Geopolitik nach dem Kalten Krieg. Eine andere Macht – Russland – scheute sich nicht, einen Stellvertreter der USA/NATO militärisch herauszufordern. Amerikas expandierendes unipolares Netzwerk erfuhr Gegenwind.

Vier Jahre später, im Zuge der Aufstände in Tunesien und Ägypten 2010/11, begann die amerikanische Central Intelligence Agency (CIA) in Syrien eine mehrere Milliarden Dollar teure verdeckte Aktion mit dem Namen „Timber Sycamore“ (2012 – 2017).



US-Marines trainieren syrische Streitkräfte in Amman, Jordanien im Rahmen der Operation Timber Sycamore. [Quelle: [wikipedia.org](https://www.wikipedia.org)]

Die USA hatten die syrische Regierung jahrzehntelang ins Visier genommen. Diese Angriffe wurden jedoch noch deutlicher, nachdem Syrien die US-Invasion im Irak im Jahr 2003 kritisierte.

Indeed, Richard Perle and Douglas Feith—among the neoconservative architects of the U.S. invasion of Iraq—had already, in 1996, called for a direct confrontation with Syria.^[7]

Syria's unfortunate place in America's plans, moreover, was clarified to U.S. General Wesley Clark in 2003—when a Pentagon official gave him a list of “seven Muslim states” which America was planning to attack (Syria, Iraq, Lebanon, Iran, Sudan, Libya and Somalia).^[8]

“Timber Sycamore” was the realization of the Syrian part of this overarching idea to conquer, once and for all, oil rich Western Asia. However, there was one obstacle: Russia.

In the summer of 2013—just when the U.S. was ready to bomb Syria outright—because of the alleged chemical attack in Ghouta—Russia intervened diplomatically. And successfully derailed America's unipolar right to wage war.

By blocking America's dogs of war, Russia had neutered America's ability to shape the order of the world. And the neoconservative advocates of the Wolfowitz Doctrine knew it. Within weeks the neocons, led by Victoria Nuland, inside the State Department, hit back at Russia in Ukraine.



Victoria Nuland—Wolfowitz no doubt sees in her a kindred spirit. [Source: defensenews.com]

In the words of journalist Robert Parry:

"[Russia] had made [itself] a major annoyance in Neocon World....

....[Russia had] brokered a deal in which Assad agreed to surrender Syria's chemical weapons arsenal....The arrangement was a huge letdown for the neocons and Israeli officials who had been drooling over the prospect that a U.S. bombing campaign would bring Assad to his knees and deliver a strategic blow against Iran, Israel's current chief enemy....

...So, the troublesome [Russia] had to be put in play. And, [the National Endowment for Democracy's Carl] Gershman was quick to note a key Russian vulnerability, neighboring Ukraine, where a democratically elected...president, Viktor Yanukovych, was struggling..."^[9]



Carl Gershman—neo-con Russia hawk. [Source: ned.org]

America Says Russia Must Go

Russia's rescue of South Ossetia, Crimea and Syria caught America's unipolar managers off guard. When Russia acted incisively in each of these regions, America's unipolar-istas were mired in chaotic wars in West Asia—at one moment fighting Islamism and the next fighting secularism.

In 2015 the Russian president, Vladimir Putin, reiterated his 2007 message:

"I cannot help asking those who have force that situation [the U.S. imperialists]: Do you realize what you have done?...The fact [is that Russia] can no longer tolerate the current state of affairs in the world."^[10]

The United States responded to this historic insubordination by recalibrating its foreign policy. It responded by updating the Wolfowitz Doctrine.

In 2017 America released its new National Security Strategy and in 2018 the Pentagon released its National Defense Strategy—the latter being the Pentagon's interpretation of the former. The message was succinct and profound:

"Inter-state strategic competition, not terrorism, is now the primary concern in U.S. national security."^[11]

9/11 and those responsible for it were officially forgotten. Now (2018 and after) the countries which did not act in accordance with U.S. preeminence were to be the principal targets of U.S. power—in particular, Russia.

Alongside China, Russia was labeled a “revisionist” state because it—in America’s eyes —“undermined” the “international order” and the “rules of the road”; Russia had become a “long term strategic...[priority]” for the Pentagon.^[12]

In other words: From 2018 onwards, Russia was America’s official enemy. The Pentagon’s job therefore was to “deter or defeat” Russia. According to the Pentagon’s National Defense Strategy:

“With our allies and partners [NATO/EU], we will challenge [Russia] by maneuvering [it] into unfavorable positions, frustrating [its] efforts, precluding [its] options while expanding our own, and forcing [it] to confront conflict under adverse conditions.”^[13]

This was a de facto declaration of war. And it did not just involve America’s Empire of Bases. According to the Pentagon itself, it meant that the totality of American power was—from 2018 onwards—targeting Russia. This included: the “Departments of State, Treasury, Justice, Energy, Homeland Security, Commerce, USAID, as well as the Intelligence Community, law enforcement, and others....”^[14] It involved: “diplomacy, information, economics, finance, intelligence, law enforcement, and military.”^[15]

The Wolfowitz Doctrine Gets the RAND Treatment

America’s general targeting of Russia became more specific and detailed in a study released by the RAND Corporation in 2019—the RAND Corporation being the prestigious California-based, and Pentagon-linked, research center.

RAND’s study is titled “Overextending and Unbalancing Russia” and it foreshadowed the crisis which emerged around Ukraine in 2021-2022.



[Source: sana.sy]

The objective of the study was to identify Russia's vulnerabilities and anxieties—and to suggest ways to exploit them. It speaks of "geopolitical measures to bait Russia"; sanctioning Russia's "comparatively small" economy; blocking the export of Russia's energy; increasing the power of NATO in Europe; and increasing lethal aid to Ukraine. ^[16]

The study is a 500-page plan to corner Russia so as to fatally weaken it. And it is a plan which the current U.S. Defense Secretary, Lloyd Austin, seems to have completely absorbed. His words, in April of this year, echo the RAND study: "We want to see Russia weakened." ^[17]

Indeed the RAND study began an official U.S. process that has ended up in thoughts of Russia's complete destruction. In June of this year (2022), the Commission on Security and Cooperation in Europe (the U.S. Helsinki Commission)—argued publicly that it is a "moral and strategic imperative" to balkanize or break up Russia. ^[18]

It's the Global Economy Stupid—the George F. Kennan Doctrine

The Wolfowitz Doctrine is unoriginal. Paul Wolfowitz is not the strategist extraordinaire who has shaped the last three decades of Empire. He was only perpetuating the banal logic of U.S. imperialism—the logic of corporate America that emerged out of World War II.

The purpose of this mundane imperialism is to maintain economic inequality on a global scale. The godfather of the U.S.'s Cold War foreign policy, George F. Kennan, explained it clearly in a top secret 1948 document.

"Furthermore, we have about 50% of the world's wealth but only 6.3% of its population. This disparity is particularly great as between ourselves and the peoples of Asia. In this situation, we cannot fail to be the object of envy and resentment. Our real task in the coming period is to devise a pattern of relationships which will permit us to maintain this position of disparity without positive detriment to our national security. To do so, we will have to dispense with all sentimentality and day-dreaming; and our attention will have to be concentrated everywhere on our immediate national objectives. We need not deceive ourselves that we can afford today the luxury of altruism and world-benefaction."^[19]

In 2022 U.S. foreign policy continues along these hidden lines. The point is to protect the concentration of global wealth in U.S. hands and the economic relationships upon which this concentration rests. It is crude capitalism but it is crucial for comprehending the U.S. need for forever wars.

The key problem for the American Empire today is that "the peoples of Asia" are currently ending the fundamental disparity which Kennan highlighted in 1948. According to the *Financial Times*:

"Asia is already home to more than half the world's population. Of the world's 30 largest cities, 21 are in Asia, according to UN data. By next year, Asia will also become home to half of the world's middle class, defined as those living in households with daily per capita incomes of between \$10 and \$100 at 2005 purchasing power parity (PPP). Since 2007, Asians have been buying more cars and trucks than people in any other region—by about 2030 they will be buying as many vehicles as the rest of the world combined..."

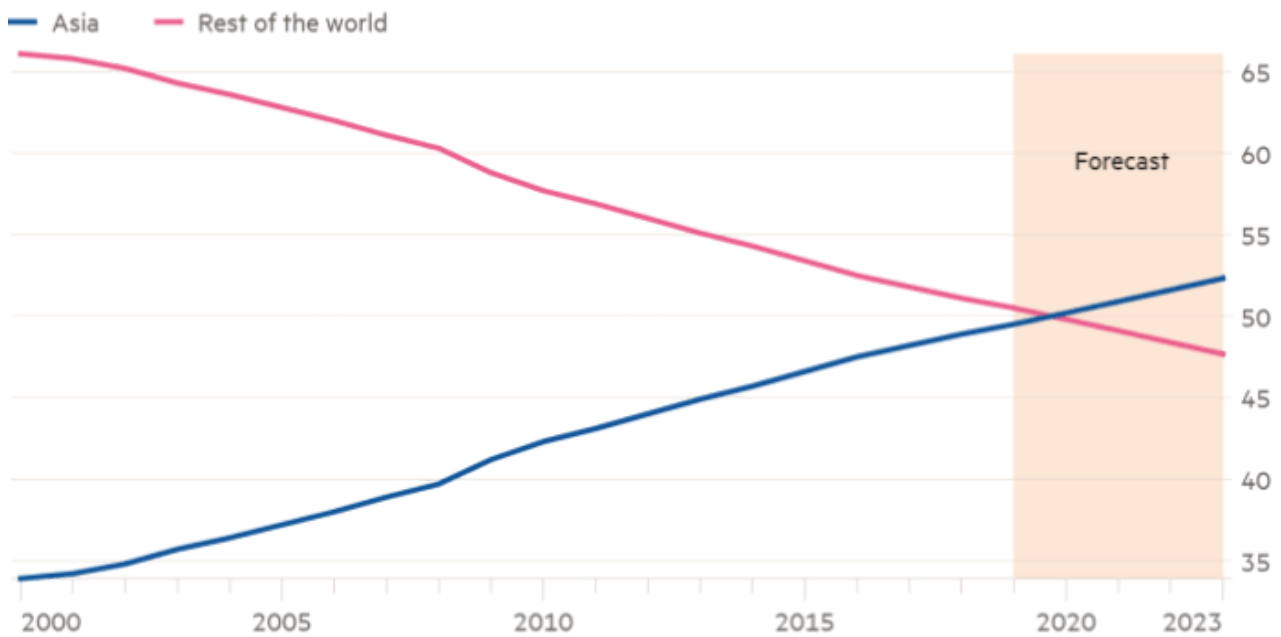
To put this in perspective, Asia accounted for just over one-third of world output in 2000.



George F. Kennan [Source: [britannica.com](https://www.britannica.com)]

The Asian century is about to begin

Share of world GDP at PPP \$



Unctad definition of Asia

Sources: IMF, @valentinaromei

© FT

Russia per se is not an existential threat to the American Empire but the economy of Asia is. And Russia is a key part of this Asian economy.

In 2001 Russia became a founding member of the Shanghai Cooperation Organization (SCO) which links the political economies of Russia, China and Central Asia.

By 2022 the SCO had expanded to include India and Pakistan. And it is the framework of the SCO which is holding the world's greatest ever infrastructural project together—China's Belt and Road Initiative.



[Source: defense.info]

Russia is the natural bridge linking the Belt and Road Initiative to Berlin—Europe’s most dynamic economy. Or Russia was the bridge linking East and West before U.S. President Joe Biden destroyed it this year.

When the U.S. President unilaterally told the German Chancellor (Olaf Scholz)—last February 7—that the new gas pipeline linking Russia and Germany (Nord Stream 2) was a nonstarter “if Russia intervened” in eastern Ukraine—an intervention the U.S. was enthusiastically provoking—the U.S. was sabotaging the economics of Eurasia and the further boost this would have given to Asian power.

This overt sabotage was necessary from the U.S. imperialist point of view because logic suggests that, if China, Russia and Germany link up with game-changing pipelines and infrastructural projects (if Asia economically unites with Europe), America will eventually become a backwater.



The Nord Stream 2 pipeline would be a key link between East and West that could make the U.S. marginal and irrelevant. [Source: [euronews.com](https://www.euronews.com)]

The war-like economic sanctions the U.S. placed upon Russia starting on February 28 were another desperate attempt to kneecap “the peoples of Asia/Eurasia” and save the economic neck of the U.S. Empire.

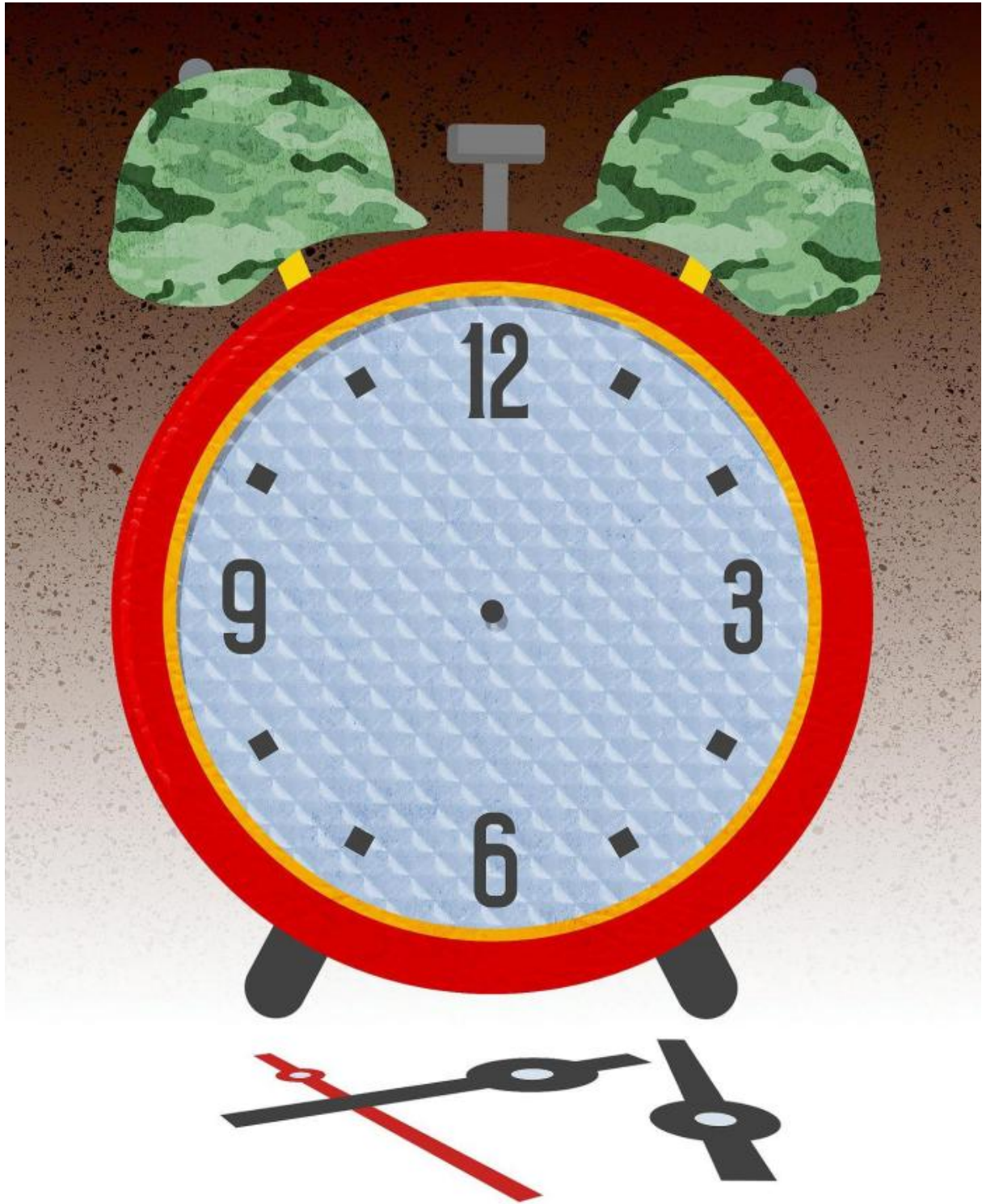
The Wolfowitz Doctrine Means Permanent Race War

As the *Financial Times* indicates above, the Asian Century has already begun. And apart from war, America cannot do anything about it. So war it is. But when has it been otherwise?

As George Kennan intimated: When dealing with Asia, the U.S. must prioritize its interests and nothing else. America must be immoral/inhumane to say the least. Since 1948 U.S. planners have been following his advice. America’s forever wars in Asia are a testament to this—Korea, Vietnam, Afghanistan, Palestine, Iraq, Syria, Yemen and now Russia.

To rationalize this 70-year-old war of aggression, America has only one card to play: racism. A clash of values is the official cover for America’s permanent hostility toward Asia.

This is combined with the false claim that America is democratic and China authoritarian, implying that the U.S. needs to try and export democracy to prevent countries from falling into China’s authoritarian orbit.



[Source: washingtontimes.com]

When Russia rejected American primacy in 2007, Moscow entered this black and white U.S. matrix. The Russophobia which followed was the continuation of Islamophobia—that manufactured fear which kept the U.S. Empire going for decades after the collapse of communism.

Today this American contempt for Russia is supercharged, so much so that Russophobia now is the continuation of Orientalism—that racist super ideology that powered Western imperialism for centuries. As Edward Said wrote:

“The general basis of Orientalist thought is an imaginative geography dividing the world into two unequal parts, the larger and ‘different’ one called the Orient, the other, also known as *our* world, called the Occident or the West.”^[21]

The Wolfowitz Doctrine would have it no other way. It is structurally incapable of opening up rationally to the successful independence or successful development of any people on Earth. If it did, it would signify the suicide of U.S. imperialism.

The Wolfowitz Doctrine has locked the U.S. into a zero-sum world: Any criticism of America is an existential threat to America; it is either another American century or the end of America.

In this Manichaeian mindset there is no compromise with the other. If the other does not submit to America, a war of extermination against the other is triggered.

In this Weltanschauung there is no equality, only hierarchies. In this world of winners and losers, the losers—their race and culture—are dismissed as second or third class.

In this sense America or the Occident is behaving like Israel, America’s dystopian ally in West Asia. In other words, America is trapped in an endless confrontation with the Orient—a confrontation of its own making. Like a settler colony infused with racism and weapons, America cannot see beyond apartheid everywhere.

This time around the blindfold is the Ukrainian flag—a blindfold that is most prominent in America’s major beachhead on the shores of the Orient, not Israel but Europe. Whatever it takes, the U.S. is committed to the domination of the Orient. The catch, of course, is that the Orient—following Russia—is now ready to fight back.



1. Excerpts from 1992 Draft “Defense Planning Guidance,” Frontline, <https://www.pbs.org>; Patrick E. Tyler, “U.S. Strategy Plan Calls for Insuring No Rivals Develop,” *The New York Times*, March 8, 1992. [↑](#)
2. “U.S. Military Spending/Defense Budget 1960 -2022,” Macrotrends, <https://www.macrotrends.net>; Niccolo Conte, “Ranked: Top 10 Countries by Military Spending,” August 18, 2022, <https://www.visualcapitalist.com> [↑](#)
3. Ruqaiyah Zarook, “Map of the Week: Mapping the Global U.S. Military Footprint,” UBIQUE, November 5, 2021, <https://www.ubique.americangeo.org> [↑](#)
4. David Vine, “The United States Probably Has More Foreign Military Bases Than Any Other People, Nation, or Empire in History,” *The Nation*, September 14, 2015, <https://www.thenation.com> [↑](#)
5. “Speech and the Following Discussion at the Munich Conference on Security Policy,” Vladimir Putin, February 10, 2007, <https://www.en.kremlin.ru> [↑](#)

6. Ibid. [↑](#).
7. Dan Sanchez, "Clean Break to Dirty Wars," June 29, 2015, <https://www.original.antiwar.com> [↑](#).
8. "U.S. 'plans to attack seven Muslim states,'" September 22, 2003, <https://www.aljazeera.com> [↑](#).
9. Robert Parry, "Neocons' Ukraine-Syria-Iran Gambit," *Consortium News*, March 19, 2014, <https://www.consortiumnews.com> [↑](#).
10. "Read Putin's UN General Assembly Speech," *The Washington Post*, September 28, 2015, <https://www.washingtonpost.com> [↑](#).
11. "Summary of the 2018 National Defense Strategy of the United States of America," <https://www.dod.defense.gov> [↑](#).
12. Ibid. [↑](#).
13. Ibid. [↑](#).
14. Ibid. [↑](#).
15. Ibid. [↑](#).
16. "Overextending and Unbalancing Russia," <https://www.rand.org> [↑](#).
17. Natasha Bertrand, Kylie Atwood, Kevin Liptak and Alex Marquardt, "Austin's assertion that U.S. wants to 'weaken' Russia underlines Biden strategy shift," April 26, 2022, CNN Politics, <https://www.amp.cnn.com> [↑](#).
18. Ben Norton, "U.S. gov't body plots to break up Russia in name of 'decolonization,'" June 27, 2022, <https://www.mronline.org> [↑](#).
19. "Report by the Policy Planning Staff," "Top Secret PPS/23," George F. Kennan, February 24, 1948, <https://www.history.state.gov> [↑](#).
20. Valentina Romei and John Reed, "The Asian century is set to begin," *Financial Times*, March 26, 2019, <https://www.ft.com> [↑](#).
21. Edward Said, "Islam Through Western Eyes" *The Nation*, April 16, 1980, <https://www.thenation.com> [↑](#).



Click the whistle and donate

When you donate to *CovertAction Magazine*, you are supporting investigative journalism. Your contributions go directly to supporting the development, production, editing, and dissemination of the Magazine.

CovertAction Magazine does not receive corporate or government sponsorship. Yet, we hold a steadfast commitment to providing compensation for writers, editorial and technical support. Your support helps facilitate this compensation as well as increase the caliber of this work.

Please make a donation by clicking on the donate logo above and enter the amount and your credit or debit card information.

CovertAction Institute, Inc. (CAI) is a 501(c)(3) non-profit organization and your gift is tax-deductible for federal income purposes. CAI's tax-exempt ID number is 87-2461683.

We sincerely thank you for your support.

Disclaimer: The contents of this article are the sole responsibility of the author(s). CovertAction Institute, Inc. (CAI), including its Board of Directors (BD), Editorial Board (EB), Advisory Board (AB), staff, volunteers and its projects (including *CovertAction Magazine*) are not responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. This article also does not necessarily represent the views the BD, the EB, the AB, staff, volunteers, or any members of its projects.

Differing viewpoints: CAM publishes articles with differing viewpoints in an effort to nurture vibrant debate and thoughtful critical analysis. Feel free to comment on the articles in the comment section and/or send your letters to the [Editors](#), which we will publish in the Letters column.

Copyrighted Material: This web site may contain copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. As a not-for-profit charitable organization incorporated in the State of New York, we are making such material available in an effort to advance the understanding of humanity's problems and hopefully to help find solutions for those problems. We believe this constitutes a 'fair use' of any such copyrighted material as provided for in section 107 of the US Copyright Law. You can read more about '[fair use](#)' and [US Copyright Law](#) at the Legal Information Institute of Cornell Law School.

Republishing: *CovertAction Magazine* (CAM) grants permission to cross-post CAM articles on not-for-profit community internet sites as long as the source is acknowledged together with a hyperlink to the original *CovertAction Magazine* article. Also, kindly let us know at info@CovertActionMagazine.com. For publication of CAM articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: info@CovertActionMagazine.com.

By using this site, you agree to these terms above.

About the Author



Aidan can be reached at: ado1968@hotmail.com.